



Nach der Gemeinderatswahl jubelten die „FPÖ und Unabhängigen“ in Neumarkt über 12 von 25 Mandaten. Es ist allerdings unwahrscheinlich, dass Peter Müller (grüne Jacke) Bürgermeister der neuen Gemeinde wird

EGGER (2)

## Spannung nach der Wahl

Die FPÖ holte zwar am meisten Mandate, dennoch wird es in Neumarkt künftig wohl mit Josef Maier einen schwarzen Bürgermeister geben.

MICHAELA EGGER

Die Gemeinderatswahlen sind geschlagen – das bedeutet aber nicht, dass überall schon feststeht, wer künftig das Bürgermeisteramt bekleiden wird. Wer etwa gedacht hat, in Neumarkt wird der Freiheitliche Peter Müller Bürgermeister, könnte irren.

Denn es scheint gewiss: ÖVP, SPÖ und Grüne werden in der Fusionsgemeinde, die aus sieben Gemeinden entstanden ist, eine Koalition eingehen. Das geht sich knapp aus: Die FPÖ holte bei der Wahl zwölf Mandate, neun gingen an die ÖVP und je zwei an SPÖ und die Grünen-Liste „Gemeinsam für unsere Region“.

Mit dieser Koalition wird Josef Maier von der

ÖVP bei der konstituierenden Sitzung – Voraussetzung ist die Anwesenheit aller Mandatare – am 24. April Bürgermeister. Für Rot und Grün winkt angeblich der zweite Vizebürgermeistersessel im Rahmen einer Halbzeitlösung.

Parteiintern ist übrigens fraglich, ob bei der ÖVP alles eitel Wonne ist: Zumindest werden der aktuelle Regierungskommissär Florian Plank und Harald Kraxner dem künftigen Gemeinderat nicht angehören.

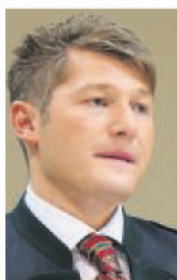
Peter Müller weiß, dass seine Chancen auf das Bürgermeisteramt gering sind: „Mit den anderen Parteien wird nichts zu machen sein.“ Die Bevölkerung habe entschieden, nun liege es am Gemeinderat.

Der Freiheitliche sagt

außerdem: „Wir sind aber nicht auf Rache aus. Wir wollen etwas für die Bevölkerung bewegen und kein politisches Spiel daraus machen.“

Auf der Facebook-Seite „Neumarkt Wasdasvolksospricht“ wird über die aktuelle Entwicklung eifrig debattiert. Kommentare wie „Wo bleibt in Neumarkt die Demokratie?“ sind zu lesen. Sogar der Aufruf einer „Unterschriftenaktion gegen die Packerei“ ist zu finden.

Auch wenn vielerorts von einer fixen Koalition die Rede ist, will Josef Maier von der ÖVP davon noch nichts wissen: „Es gibt Gespräche in alle Richtungen. Fix ist noch nichts.“ Wer künftig die Bürgermeisterpartei in Neumarkt stellen wird, weist sich spätestens am 24. April. Die konstituierende Sitzung findet ab 16 Uhr in der Thomas-Schroll-Halle statt.



Er wird wohl Bürgermeister: Josef Maier, ÖVP



### KOMMENTAR

MICHAELA EGGER

#### Alles ist möglich

Mit Spannung wurde das Ergebnis der Gemeinderatswahl in Neumarkt erwartet. Mit dem Ausgang hatte wohl niemand gerechnet: Die „FPÖ und Unabhängigen“ gingen mit zwölf Mandaten als klare Sieger hervor, die restlichen 13 Mandate teilen sich ÖVP (9) sowie SPÖ und Grünen-Liste (je 2). Dass die „Verlierer“ anscheinend eine Koalition eingehen wollen, überrascht nicht wirklich. Die Möglichkeit besteht und es scheint so gut wie fix: SPÖ und Grüne werden wohl Josef Maier von der ÖVP zum ersten Bürgermeister der Fusionsgemeinde Neumarkt machen.

Andererseits: Neumarkt ist – wie ja schon die Wahl bewiesen hat – immer für eine Überraschung gut. Es würde schon reichen, wenn ein Mandatar der Koalitionsparteien bei der konstituierenden Sitzung fehlen würde. Dann steht es 12 zu 12. Stellen sich Müller und Maier der Wahl, kommt es nach zwei Durchgängen mit Gleichstand zu einem Losentscheid.

Nicht nur fürs Lotto, sondern auch für Neumarkt gilt der Spruch: Alles ist möglich!

Sie erreichen die Autorin unter [michaela.egger@kleinezeitung.at](mailto:michaela.egger@kleinezeitung.at)

ANZEIGE

**JOSEFIMARKT**  
am Red Bull Ring

2 Tage beste Unterhaltung für die ganze Familie!

Auto & Motorrad Bauen & Wohnen Saison-Opening Fachvorträge und vieles mehr...

**11.-12.4.2015**

[www.josefmarkt-murtal.at](http://www.josefmarkt-murtal.at)